



## Mobilitätsmanagement in der Familienheim Genossenschaft Zürich

### *Zusammenfassung*

Die Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ) mit ca. 2'200 Wohnobjekten und über 5'500 Einwohnern befindet sich (mit Ausnahme einer Siedlung) im Stadtteil Friesenberg in Zürich.

Die Genossenschaft Zürich bekennt sich zur 2000-Watt-Gesellschaft und hat in ihren Leitlinien festgeschrieben auf diese Ziele hin zu arbeiten.

In diesem Zusammenhang hält die Genossenschaft fest, dass auch die Mobilität (welche im Schweizer Durchschnitt rund einen Drittel des Energieverbrauchs beansprucht) massvoll praktiziert werden soll.

Die Genossenschaft hat im Bereich Gebäude und Wärmeversorgung bereits Vorbildliches geleistet. Nun soll auch das Drittel Energie, welches durch Mobilität verursacht wird durch die Einführung eines geeigneten Mobilitätskonzeptes verringert werden.

Dabei soll insbesondere der Fuss- und Veloverkehr gestärkt und damit auch die Alltagsbewegung der Bewohnerinnen und Bewohner gefördert werden. Eine attraktive Gestaltung der Umgebung, die Erreichbarkeit von Verkehrsinfrastrukturen und das Mobilitätsangebot am Wohnort sind entscheidende Faktoren, welche die Verkehrsmittelwahl beeinflussen.

Im Projekt wurden zuerst die vorhandenen Infrastrukturen (ÖV-Anschluss, Parkplätze, Fusswege, Veloinfrastrukturen, Versorgungsangebot etc.) auf Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten untersucht.

Dabei zeigte sich beispielsweise, dass das Quartier grundsätzlich gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen ist und die Anzahl der FGZ eigenen Veloabstellplätze gesteigert werden konnte aber beispielsweise das Fuss- und Velowegnetz im Quartier noch Verbesserungsmöglichkeiten aufweist.

Mittels einer schriftlichen Umfrage wurden das Mobilitätsverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Bedarf und die Akzeptanz zur Förderung von nachhaltiger Mobilität erfasst.

Befragt wurde jeweils eine Person aus sämtlichen 2240 Haushalten der FGZ. Der Rücklauf der Fragebogen lag bei 49%.

Die Resultate zeigten beispielsweise, dass mehr Personen in der FGZ ein Velo besitzen (61%) als ein Auto (49%). Jedoch nutzen nur 30% der Befragten das Velo regelmässig. Gesundheit und Fitness wird als wichtiger Motivationsgrund für Fortbewegung zu Fuss oder mit dem Velo identifiziert.

Auch in den Resultaten der Befragung wurde beim Fuss- und Velowegnetz Verbesserungspotential festgestellt: rund 40% der Befragten äussern sich entsprechend dazu.

Diese Grundlagen dienen der Definition der möglichen Handlungsfelder. Daraus abgeleitet wurden 23 Massnahmenvorschläge zur Umsetzung. Die Massnahmen sind den folgenden vier Kategorien zugeordnet:

- A Übergeordnete Massnahmen
- B Angebote für nachhaltige Mobilität
- C Bauliche Massnahmen
- D Motivieren und Sensibilisieren

Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden an einer Infoveranstaltung mit Workshop, zu welchem sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen wurden, diskutiert. Dabei hatten die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, die favorisierten Massnahmen zu kennzeichnen. Die Massnahme, welche am meisten Stimmen erhielt war der Bau einer autofreien Siedlung.

Für alle 23 Massnahmen wurden Massnahmenblätter erarbeitet. Darin sind Verantwortlichkeiten, Vorgehen und Ziele dokumentiert (Massnahmenbeispiele siehe Anhang).

Mehrere der erarbeiteten Massnahmen wurden innerhalb der Projektphase bereits bearbeitet.

Während dieser Zeit wurde nachhaltige Mobilität auch in verschiedenen Gremien der Genossenschaft breit diskutiert und aufgenommen und die zukünftigen Zuständigkeiten organisiert.

**Anhang:**

| Massnahme 1: Verankerung, Ausrichtung und Zielsetzung Mobilität |   |
|---|---|
| Gegenstand  | Die Genossenschaft verankert die erwünschte Entwicklung und Zielsetzung im Bereich Mobilität in ihren Grundsätzen. Damit wird sichergestellt, dass das Thema auch langfristig verfolgt wird.  |
| Ausgangslage  | Die FGZ möchte in ihrem Quartier eine qualitativ hochwertige Umgebung sicherstellen. Für die Mobilität bedeutet dies einen schonenden Umgang mit den Ressourcen und einen effizienten Einsatz vom vorhanden öffentlichen Raum. Dabei soll eine sichere Fortbewegung aller GenosschafterInnen sichergestellt sowie Langsamverkehr und kombinierte Mobilität attraktiv gestaltet werden.<br>Um diese Ziele langfristig ausrichten zu können, wirkt eine Verankerung und offizielle Bekenntnis unterstützend.  |
| Zielsetzung   | Langfristige Berücksichtigung des Themas nachhaltige Mobilität in der Genossenschaft sicherstellen  |
| Massnahmen  | Strategische Grundausrichtung für die Entwicklung im Bereich Mobilität in der FGZ verankern   |
| Vorgehen  | Ein Vorschlag bezüglich der Verankerung sowie ein entsprechendes Zielpapier werden von der Arbeitsgruppe zu Händen des Vorstands entworfen. Folgende übergeordnete Zielsetzungen werden verfolgt:<br>Sicherstellen einer hohen Lebensqualität im Quartier<br>Schonender Umgang mit Ressourcen und effizienter Einsatz des öffentlichen Raumes. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung des Anteils Langsamverkehr</li> <li>• Erhöhung des Anteils Nutzer des öffentlichen Verkehrs</li> <li>• Erhöhung der mit erneuerbaren betriebenen MIV</li> <li>• Erhöhung der Anteil Autoteilen/ Carsharing</li> </ul> Die übergeordneten Ziele werden messbaren Indikatoren zu konkretisieren. |
| Realisierung  | x Kurzfristig (2013)<br>Mittelfristig (2014-2016)<br>Langfristig (2016-2020)<br>Daueraufgabe  |
| Verbindlichkeit   | x Stufe Idee<br>Stufe Ausarbeitung<br>Stufe Beschluss   |
| Federführung  | Arbeitsgruppe Mobilität   |
| Beteiligte  | Arbeitsgruppe Mobilität/ Vorstand FGZ / GenosschafterInnen  |
| Kosten  |   |
| Nutzen (1-10)   |   |
| Finanzierung  |   |
| Wirkung   | Die langfristige Beachtung des Themas wird sichergestellt.  |
| Bemerkungen   |   |

| Massnahme 2: Gründen einer Mobilitätskommission |  |
|---|--|
| Gegenstand                                      | Eine Mobilitätskommission gründen, welche den Auftrag erhält, sich in der Genossenschaft der Förderung nachhaltiger Mobilität anzunehmen.  |
| Ausgangslage                                    | Mit dem Projekt "Mobilitätsmanagement in der FGZ" hat die Genossenschaft das Thema nachhaltige Mobilität aufgenommen. Um eine langfristige Bearbeitung des Themas sicherzustellen und anfallenden Arbeiten zu betreuen braucht es eine Mobilitätskommission. |
| Zielsetzung                                     | Eine aktive Mobilitätskommission ins Leben rufen.  |
| Massnahmen                                      | Vorschlag ausarbeiten und beantragen   |
| Vorgehen  | Folgende Punkte sind zu bearbeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrag an Vorstand für Mobilitätskommission</li> <li>• Pflichtenheft erstellen</li> <li>• Regelmässigkeit der Treffen festsetzen</li> </ul>                                     |
| Realisierung                                    | x Kurzfristig (2013)<br>Mittelfristig (2014-2016)<br>Langfristig (2016-2020)<br>Daueraufgabe   |
| Verbindlichkeit                                 | Stufe Idee<br>Stufe Ausarbeitung<br>Stufe Beschluss  |
| Federführung                                    | Arbeitsgruppe Mobilität  |
| Beteiligte                                      | Arbeitsgruppe Mobilität/ Vorstand  |
| Kosten  |  |
| Nutzen (1-10)                                   |  |
| Finanzierung                                    |  |
| Wirkung   | Die langfristige Bearbeitung des Themas wird sichergestellt.   |
| Bemerkungen                                     |  |

| Massnahme 3: Verwaltungsbetrieb |   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
|---------------------------------|---|---|--------------------|--|---------------------------|---|-------------------------|---|--------------|
| Gegenstand                      | Verwaltungsbetrieb zum Thema nachhaltige Mobilität miteinbinden   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Ausgangslage                    | Das Thema Mobilität wurde bei den GenossenschafterInnen mit einem Fragebogen angesprochen. Der Verwaltungsbetrieb hat eine Vorbildfunktion gegenüber den GenossenschafterInnen. Die Berücksichtigung des Themas beim Verwaltungsbetrieb ist für die Glaubwürdigkeit wichtig. Somit soll auch beim Verwaltungsbetrieb das Thema nachhaltige Mobilität angesprochen werden. |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Zielsetzung                     | Der Verwaltungsbetrieb wird zum Thema nachhaltige Mobilität eingebunden.  |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Massnahmen                      | Ein entsprechendes Vorgehen ist festzulegen und im Anschluss umzusetzen.  |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Vorgehen                        | Ein Vorgehenskonzept zur Berücksichtigung nachhaltiger Mobilität in der Verwaltung wird erstellt. Im Anschluss wird das Vorgehenskonzept umgesetzt.   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Realisierung                    | <table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">x</td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>  | x | Kurzfristig (2013) |  | Mittelfristig (2014-2016) |   | Langfristig (2016-2020) | x | Daueraufgabe |
| x                               | Kurzfristig (2013)  |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
|                                 | Mittelfristig (2014-2016)   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
|                                 | Langfristig (2016-2020)   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| x                               | Daueraufgabe  |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Verbindlichkeit                 | <table border="0"> <tr> <td></td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>  |   | Stufe Idee         |  | Stufe Ausarbeitung        | x | Stufe Beschluss         |   |              |
|                                 | Stufe Idee  |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
|                                 | Stufe Ausarbeitung  |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| x                               | Stufe Beschluss   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Federführung                    | Mobilitätskommission  |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Beteiligte                      | Mobilitätskommission/ Mitarbeiter des Verwaltungsbetriebs   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Kosten                          |   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Nutzen (1-10)                   |   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Finanzierung                    |   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Wirkung                         | Die Vorbildwirkung und die Glaubwürdigkeit gegenüber den GenossenschafterInnen werden sichergestellt.   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Bemerkungen                     |   |   |                    |  |                           |   |                         |   |              |

| Massnahme 4: Förderung Langsamverkehr |   |
|---------------------------------------|---|
| Gegenstand                            | Die Genossenschaft fördert den Langsamverkehr, indem sie die GenossenschafteInnen auf das Thema nachhaltige Mobilität sensibilisiert.   |
| Ausgangslage                          | Von den rund 61% Velobesitzern nutzen nur 30% dieses regelmässig (mind. 1 Mal pro Woche).<br>Beim Einkaufen zeigt sich folgendes Bild: 64% geben an, den Einkauf in der Regel zu Fuss oder mit dem Velo zu erledigen. 13% sind nicht bereit dies zu tun. Die übrigen 23% könnten sich demnach im Prinzip vorstellen, den Einkauf ebenfalls mit dem Velo oder zu Fuss zu erledigen. Mit Kommunikationsmassnahmen können die GenossenschafteInnen auf das Thema sensibilisiert werden. Für 18% der Befragten ist Gesundheit und Fitness ein Grund für die verminderte Nutzung des motorisierten Fahrzeuges. |
| Zielsetzung                           | Die GenossenschafteInnen werden dazu motiviert, das Velo zu nutzen und sich zu Fuss fortzubewegen.  |
| Massnahmen                            | Die Genossenschaft sensibilisiert ihre GenossenschafteInnen auf das Thema.  |
| Vorgehen                              | Für die Sensibilisierung werden verschiedene Kommunikationskanäle genutzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer, Broschüren, Poster</li> <li>• Mobilitätsmappen</li> <li>• Informationsveranstaltungen</li> <li>• Artikel (FGZ Info)</li> <li>• Information an alle Kommissionen</li> <li>• Mit dem Gremium Öffentlichkeitsarbeit wird eine Zusammenarbeit angestrebt.</li> </ul>   |
| Realisierung                          | Kurzfristig (2013)<br>Mittelfristig (2014-2016)<br>Langfristig (2016-2020)<br>x Daueraufgabe  |
| Verbindlichkeit                       | Stufe Idee<br>Stufe Ausarbeitung<br>x Stufe Beschluss   |
| Federführung                          | Mobilitätskommission/ Gremium Öffentlichkeitsarbeit   |
| Beteiligte                            | Mobilitätskommission/ Gremium Öffentlichkeitsarbeit/ ev. Freizeitkommission/ Vorstand FGZ   |
| Kosten                                |   |
| Nutzen (1-10)                         |   |
| Finanzierung                          |   |
| Wirkung                               | Durch die Sensibilisierung der GenossenschafteInnen wird eine umweltbewusste Verkehrsmittelwahl begünstigt.   |
| Bemerkungen                           |   |

| Massnahme 5: Attraktive Velowege und Veloparkierung |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|---|---|---|--------------------|---|---------------------------|---|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand  | Velowege und Veloparkierung verbessern und attraktive Gestaltung sicherstellen.   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Ausgangslage  | Gemäss den Resultaten aus den Fragebogen sind 61% der GenossenschafterInnen im Besitz von mindestens einem Velo. <i>Nur 30% nutzen das Velo jedoch regelmässig.</i> 36% geben an, dass es für den Einkauf mit dem Velo attraktive Velo- und Fusswege braucht. 39% wünschen attraktivere Velowege im Quartier.   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Zielsetzung   | Die Velowege und die Veloparkierung am Wohn- und Zielort sind attraktiv gestaltet um die Nutzung des Velos zu begünstigen.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Massnahmen  | Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und Umsetzung einleiten.   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Vorgehen  | Um bei den Velowegen eine Verbesserung erzielen zu können müssen die Gefahrenstelle und Schwachpunkte genau verortet werden können. Auch bezüglich der Veloparkierung an Wohn- und Zielorten muss genauer abgeklärt werden, wo Verbesserungen (fehlende Parkierungsmöglichkeiten, Zugänglichkeit der Abstellanlagen) nötig sind.<br>Dies wird im Rahmen von Workshops mit den GenossenschafterInnen vertiefend behandelt.<br>Aus den Resultaten werden entsprechende Handlungsanfragen an die verantwortlichen Akteure formuliert. Einerseits betrifft dies die Stadt Zürich (v.a. Velowege) andererseits die Genossenschaft selber (v.a. Veloabstellplätze).<br>Einladung der verantwortlichen |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Realisierung  | <table border="0"> <tr> <td>x</td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>   | x | Kurzfristig (2013) | x | Mittelfristig (2014-2016) |   | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
| x   | Kurzfristig (2013)  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x   | Mittelfristig (2014-2016)   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|   | Langfristig (2016-2020)   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|   | Daueraufgabe  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Verbindlichkeit                                     | <table border="0"> <tr> <td></td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>  |   | Stufe Idee         |   | Stufe Ausarbeitung        | x | Stufe Beschluss         |  |              |
|   | Stufe Idee  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|   | Stufe Ausarbeitung  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x   | Stufe Beschluss   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Federführung  | Mobilitätskommission  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Beteiligte  | Mobilitätskommission / GenossenschafterInnen/ Tiefbauamt Stadt Zürich/ Stadtpolizei/ Vorstand FGZ   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Kosten  |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)                                       | Vermehrte Nutzung des Velos.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Finanzierung  |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Wirkung   | Durch attraktivere Velowege und Veloabstellplätze wird die Velonutzung begünstigt.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Bemerkungen   |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |

| Massnahme 6: Reparaturinfrastruktur und Pumpstationen für Velos |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|---|---|---|--------------------|--|---------------------------|--|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand  | Reparaturinfrastruktur und Pumpstationen für Velos im Quartier zur Verfügung stellen.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Ausgangslage  | 61% besitzen ein Velo, nur 30% nutzen es auch regelmässig. Wenn Velos kaputt oder Reifen platt sind, kommen sie schneller wieder zum Einsatz, wenn entsprechende Reparaturinfrastruktur und Pumpstationen verfügbar sind. Ein solches Angebot wünschen sich 38% der befragten Personen.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Zielsetzung   | Alle Bewohner haben Zugang zu Reparaturinfrastruktur und Pumpstationen für Velos.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Massnahmen  | Verschiedene Möglichkeiten für Reparaturinfrastruktur und Pumpstationen für Velos prüfen. Nach Möglichkeit wird das Angebot zur Verfügung gestellt.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Vorgehen  | <p>Die verschiedenen Möglichkeiten werden geprüft und gegeneinander abgewogen. Denkbar sind die Folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Infrastruktur wird durch einen externen Anbieter/ die Stadt Zürich bereitgestellt</li> <li>• Die Infrastruktur wird durch die Genossenschaft zur Verfügung gestellt</li> <li>• Die Infrastruktur wird durch einen Veloladen, welcher sich nach Möglichkeit im neuen Quartierzentrum einmietet zur Verfügung gestellt.</li> <li>• Parallel wird der bereits durch die Freizeitkommission organisierte Veloflicktag weiterhin durchgeführt.</li> </ul> <p>Ob ein solches Angebot tatsächlich genutzt würde ist im Rahmen von Workshops vertiefend zu untersuchen.</p> |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Realisierung  | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>  | x | Kurzfristig (2013) |  | Mittelfristig (2014-2016) |  | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
| x   | Kurzfristig (2013)  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Mittelfristig (2014-2016)   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Langfristig (2016-2020)   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Daueraufgabe  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Verbindlichkeit   | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>  | x | Stufe Idee         |  | Stufe Ausarbeitung        |  | Stufe Beschluss         |  |              |
| x   | Stufe Idee  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Stufe Ausarbeitung  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Stufe Beschluss   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Federführung  | Mobilitätskommission  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Beteiligte  | Mobilitätskommission/ GenossenschaftlerInnen/ Stadt Zürich/ Veloladen/ Vorstand FGZ   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Kosten  |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)   |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Wirkung   | Kaputte Velos und Velos mit platten Reifen bleiben weniger lange Zuhause stehen.  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Bemerkungen   |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |



| Massnahme 7: Miet- und Ausleihangebot für Elektrowelos, Velos, Veloanhänger und Lastenvelos |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|---|---|---|--------------------|--|---------------------------|--|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand  | Miet- und Ausleihangebote für Elektrowelos und Velos anbieten.  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Ausgangslage  | 19% der Befragten geben an, dass sie Miet- und Ausleihangebote für Elektrowelos nutzen würden. 10% der Befragten geben dies für Miet- und Ausleihangebote von Velos, 15% für Miet- und Ausleihangebote von Anhängern und Lastenvelos an.<br>Bis jetzt gibt kein entsprechendes Angebote im Quartier.  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Zielsetzung   | Angebot aufbauen, welches durch die GenossenschafferInnen genutzt wird.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Massnahmen  | Verschiedene Möglichkeiten für den Aufbau entsprechender Miet- und Ausleihangebote prüfen. Nach Möglichkeit wird das Angebot zur Verfügung gestellt.  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Vorgehen  | Die verschiedenen Möglichkeiten werden geprüft und gegeneinander abgewogen. Denkbar sind die Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihangebote werden durch einen externen Anbieter zur Verfügung gestellt.</li> <li>• Ausleihangebote werden durch die Genossenschaft zur Verfügung gestellt</li> <li>• Ausleihangebote werden durch einen Veloladen, welcher sich nach Möglichkeit im neuen Quartierzentrum einmietet zur Verfügung gestellt.</li> </ul> <p>Ob solche Angebote tatsächlich genutzt würden und ob sie sich somit entsprechend finanzieren lassen würden ist im Rahmen von Workshops zu klären.</p> |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Realisierung  | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>  | x | Kurzfristig (2013) |  | Mittelfristig (2014-2016) |  | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
| x   | Kurzfristig (2013)  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Mittelfristig (2014-2016)   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Langfristig (2016-2020)   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Daueraufgabe  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Verbindlichkeit   | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>  | x | Stufe Idee         |  | Stufe Ausarbeitung        |  | Stufe Beschluss         |  |              |
| x   | Stufe Idee  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Stufe Ausarbeitung  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|   | Stufe Beschluss   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Federführung  | Mobilitätskommission  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Beteiligte  | Mobilitätskommission/ Vorstand Genossenschaft/ Anbieter/ Veloladen  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Kosten  |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)   |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Finanzierung  |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Wirkung   | Elektrowelos und Velos werden vermehrt genutzt.<br>Transporte finden vermehrt mit Anhängern und Lastenvelos statt.  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Bemerkungen   |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |

| Massnahme 8: Fusswege |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|-----------------------|--|---|--------------------|---|---------------------------|---|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand            | Fusswege verbessern und attraktive Gestaltung sicherstellen.   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Ausgangslage          | Rund 36% der Befragten geben an, dass sie sich attraktivere Fusswege wünschen. Für ebenso 36% braucht es für den Einkauf mit dem Velo attraktive Velo- und Fusswege.<br>Teilweise werden die Kinder im Quartier von ihren Eltern in die Schule gefahren. Dies weist darauf hin, dass auch im Bereich Schulwegsicherheit Verbesserungspotential besteht.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Zielsetzung           | Die Fusswege im Gebiet der FGZ sind ansprechend gestaltet damit die Fortbewegung zu Fuss gefördert wird.   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Massnahmen            | Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und Umsetzung einleiten.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Vorgehen              | Um bei den Fusswegen eine Verbesserung erzielen zu können, müssen die Gefahrenstelle und Schwachpunkte genau verortet werden können.<br>Dies wird im Rahmen von Workshops mit den GenossenschaftlerInnen vertiefend behandelt.<br>Aus den Resultaten werden entsprechende Handlungsanfragen an die verantwortlichen Akteure formuliert. Einerseits betrifft dies die Stadt Zürich (Fusswege) andererseits die Genossenschaft selber. |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Realisierung          | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>  | x | Kurzfristig (2013) | x | Mittelfristig (2014-2016) |   | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
| x                     | Kurzfristig (2013)   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x                     | Mittelfristig (2014-2016)  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|                       | Langfristig (2016-2020)  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|                       | Daueraufgabe   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Verbindlichkeit       | <table border="1"> <tr> <td></td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>   |   | Stufe Idee         |   | Stufe Ausarbeitung        | x | Stufe Beschluss         |  |              |
|                       | Stufe Idee   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|                       | Stufe Ausarbeitung   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x                     | Stufe Beschluss  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Federführung          | Mobilitätskommission   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Beteiligte            | Mobilitätskommission / GenossenschaftlerInnen/ Stadt Zürich/ Vorstand FGZ  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Kosten                |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)         |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Finanzierung          |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Wirkung               | Durch attraktivere Fusswege wird die Fortbewegung zu Fuss begünstigt.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Bemerkungen           |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |

| Massnahme 9: Angebot Alltagseinkauf beim Quartierzentrum Friesenberg |  |
|--|--|
| Gegenstand   | Das Angebot für den Alltagseinkauf im Quartierzentrum Friesenberg vergrössern.   |
| Ausgangslage   | 45% der Befragten äussern sich für ein grösseres Angebot für den Alltagseinkauf im Quartierzentrum Friesenberg. 13% nennen dies als Bedingung für die Verminderte Nutzung des motorisierten Fahrzeuges. Mit dem neuen Quartierzentrum Friesenberg wird der Coop vergrössert und das Sortiment entsprechend angepasst. Im Quartierzentrum sind weitere Gewerbeflächen vorgesehen. <i>Welches Angebot zur Verfügung stehen wird ist noch nicht abschliessend geklärt.</i> Damit besteht die Möglichkeit, dies entsprechend auf die Bedürfnisse der GenossenschafterInnen anzupassen. |
| Zielsetzung  | Durch ein erhöhtes Angebot für den Alltagseinkauf wird vermehrt im Quartier eingekauft.  |
| Massnahmen   | Verschiedene Möglichkeiten für den Aufbau entsprechender Miet- und Ausleihangebote prüfen. Nach Möglichkeit wird das Angebot zur Verfügung gestellt.   |
| Vorgehen   | Die Gestaltungsmöglichkeiten werden in Absprache mit der Begleitgruppe der Zentrumsüberbauung abgeklärt. Welche zusätzlichen Angebote für die GenossenschafterInnen wünschenswert sind, ist im Rahmen von Workshops zu klären.   |
| Realisierung   | <input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (2013)<br><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (2014-2016)<br><input type="checkbox"/> Langfristig (2016-2020)<br><input type="checkbox"/> Daueraufgabe   |
| Verbindlichkeit  | <input type="checkbox"/> Stufe Idee<br><input type="checkbox"/> Stufe Ausarbeitung<br><input checked="" type="checkbox"/> Stufe Beschluss  |
| Federführung   | Mobilitätskommission/ Begleitgruppe Zentrumsüberbauung   |
| Beteiligte   | Mobilitätskommission/ Begleitgruppe Zentrumsüberbauung/ GenossenschafterInnen/ Vorstand FGZ  |
| Kosten   |  |
| Nutzen (1-10)  |  |
| Finanzierung   |  |
| Wirkung  | Durch ein vergrössertes und zusätzlich auf die Bedürfnisse ausgerichtetes Einkaufsangebot im Quartier wird Einkaufen mit dem Langsamverkehr begünstigt.  |
| Bemerkungen  |  |

| Massnahme 10: Angebot für Lieferdienste/ Depot |   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
|--|---|---|--------------------|---|---------------------------|--|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand                                     | Heimlieferservice für Einkäufe und Depot für Pakete und Heimlieferungen einrichten.   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Ausgangslage                                   | 33% der Befragten geben an, dass sie einen Heimlieferservice für Einkäufe nutzen würden. 27% würden ein Depot für Pakete und Heimlieferungen nutzen.  |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Zielsetzung                                    | Mit entsprechenden Angeboten im Quartier entsprechende Bedürfnisse abdecken und gleichzeitig den MIV reduzieren.  |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Massnahmen                                     | Verschiedene Möglichkeiten für den Aufbau Lieferdienste/ Depot prüfen. Nach Möglichkeit wird das Angebot zur Verfügung gestellt.  |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Vorgehen                                       | Die verschiedenen Möglichkeiten werden geprüft und gegeneinander abgewogen. Denkbar sind die Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferdienste/ Depot werden durch einen externen Anbieter zur Verfügung gestellt.</li> <li>• Lieferdienste/ Depot werden durch die Genossenschaft zur Verfügung gestellt</li> <li>• Lieferdienste/ Depot werden durch einen Veloladen, welcher sich nach Möglichkeit im neuen Quartierzentrum einmietet zur Verfügung gestellt.</li> <li>• Lieferdienste/ Depot werden in Zusammenarbeit mit dem Coop angeboten.</li> </ul> <p>Ob solche Angebote tatsächlich genutzt würden und ob sie sich somit entsprechend finanzieren lassen würden ist im Rahmen von Workshops zu klären.</p> |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Realisierung                                   | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>   | x | Kurzfristig (2013) | x | Mittelfristig (2014-2016) |  | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
| x  | Kurzfristig (2013)  |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| x  | Mittelfristig (2014-2016)   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
|  | Langfristig (2016-2020)   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
|  | Daueraufgabe  |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Verbindlichkeit                                | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>  | x | Stufe Idee         |   | Stufe Ausarbeitung        |  | Stufe Beschluss         |  |              |
| x  | Stufe Idee  |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
|  | Stufe Ausarbeitung  |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
|  | Stufe Beschluss   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Federführung                                   | Mobilitätskommission  |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Beteiligte                                     | Mobilitätskommission/ Begleitgruppe Zentrumsüberbauung/ GenossenschafterInnen/ Vorstand FGZ   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Kosten   |   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)                                  |   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Finanzierung                                   |   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Wirkung  | Durch ein Angebot für Lieferdienste können auch grössere Einkäufe ohne Auto erledigt werden. Die Nutzung solcher Angebote führt zu weniger Verkehr und damit zu einer effizienteren Nutzung von Ressourcen.   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |
| Bemerkungen                                    |   |   |                    |   |                           |  |                         |  |              |

| Massnahme 11: Bushaltestelle zum Quartierzentrum Friesenberg verschieben |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|--|---|---|--------------------|---|---------------------------|---|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand   | Bushaltestelle zum Quartierzentrum verschieben  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Ausgangslage   | Die Bushaltestelle im Hagacker befindet sich ca. 200m vom Quartierzentrum Friesenberg entfernt. Für 26% der Befragten ist die Bushaltestelle vor dem Quartierzentrum Friesenberg ein wichtiger Faktor um den Alltagseinkauf mit dem Langsamverkehr zu erledigen. Prinzipiell besteht die Möglichkeit, die Bushaltestelle näher an das Quartierzentrum zu verschieben. Im Rahmen des Projekts Zentrumsüberbauung wurde dies bereits aufgenommen. |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Zielsetzung  | Die Bushaltestelle zum Quartierzentrum Friesenberg verschieben und somit den Einkauf mit dem ÖV erleichtern.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Massnahmen   | Die Verschiebung der Bushaltestelle wird bei der Stadt Zürich und der VBZ beantragt.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Vorgehen   | Für die Bearbeitung wird mit der Begleitgruppe der Zentrumsüberbauung Kontakt aufgenommen und festgelegt, wer diese Massnahme umsetzt. Das genaue Vorgehen ist mit der Stadt Zürich und der VBZ zu klären.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Realisierung   | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>   | x | Kurzfristig (2013) | x | Mittelfristig (2014-2016) |   | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
| x  | Kurzfristig (2013)  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x  | Mittelfristig (2014-2016)   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|  | Langfristig (2016-2020)   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|  | Daueraufgabe  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Verbindlichkeit  | <table border="1"> <tr> <td></td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>   |   | Stufe Idee         | x | Stufe Ausarbeitung        | x | Stufe Beschluss         |  |              |
|  | Stufe Idee  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x  | Stufe Ausarbeitung  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x  | Stufe Beschluss   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Federführung   | Begleitgruppe Zentrumsüberbauung  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Beteiligte   | Mobilitätskommission/ Begleitgruppe Zentrumsüberbauung/ GenossenschafterInnen/ Vorstand FGZ   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Kosten   |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)  |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Finanzierung   |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Wirkung  | Durch die Bushaltestelle näher beim Quartierzentrum wird der Einkauf mit dem ÖV erleichtert.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Bemerkungen  |   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |

| Massnahme 12: Vergünstigte Angebote für den ÖV |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|--|--|---|--------------------|---|---------------------------|---|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand                                     | Möglichkeiten für Angebot von vergünstigten Angeboten für den ÖV abklären  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Ausgangslage                                   | Rund 63% der Befragten geben an, dass sie vergünstigte Angebote für den ÖV nutzen würden. Seitens der SBB/ VBZ gibt es keine offiziellen Mengenrabatte für Wohnsiedlungen. Für Firmen sind entsprechende Angebote vorhanden. Die Möglichkeiten für Wohnsiedlungen müssen zuerst mit der SBB/VBZ abgeklärt werden.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Zielsetzung                                    | Nach Möglichkeit Vergünstigung für ÖV anbieten.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Massnahmen                                     | Möglichkeiten für Rabattangebote mit SBB/VBZ abklären.   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Vorgehen                                       | Die Bestellmengen für die verschiedenen Abonnemente innerhalb der Genossenschaft können aufgrund der Umfrage abgeschätzt werden. Entsprechende Rabattmöglichkeiten müssen mit der SBB/VBZ diskutiert werden. Die Genossenschaft hat die Möglichkeit einen Mobilitätsfond zu etablieren, aus welchem Beiträge für ÖV-Abos gesprochen werden. Die verschiedenen Ausgestaltungsmöglichkeiten müssen geprüft werden. |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Realisierung                                   | <table border="0"> <tr> <td></td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>  |   | Kurzfristig (2013) | x | Mittelfristig (2014-2016) | x | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
|  | Kurzfristig (2013)   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x  | Mittelfristig (2014-2016)  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| x  | Langfristig (2016-2020)  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|  | Daueraufgabe   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Verbindlichkeit                                | <table border="0"> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>   | x | Stufe Idee         |   | Stufe Ausarbeitung        |   | Stufe Beschluss         |  |              |
| x  | Stufe Idee   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|  | Stufe Ausarbeitung   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
|  | Stufe Beschluss  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Federführung                                   | Mobilitätskommission   |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Beteiligte                                     | Mobilitätskommission/ SBB/VBZ/ Vorstand FGZ  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Kosten   |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)                                  |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Finanzierung                                   |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Wirkung  | Durch vergünstigte Angebote für den ÖV wird Nutzung begünstigt.  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |
| Bemerkungen                                    |  |   |                    |   |                           |   |                         |  |              |

| Massnahme 13: Fahrplanausdrucke in den Hauseingängen |  |
|--|--|
| Gegenstand   | Fahrplanausdrucke in den Hauseingängen aufhängen.  |
| Ausgangslage   | Rund 22% der Befragten würden Fahrpläne in den Hauseingängen begrüßen.   |
| Zielsetzung  | Mit Fahrplanaushängen in allen Hauseingängen werden die GenossenschafterInnen aktiv über den ÖV informiert und für die Nutzung des ÖV sensibilisiert.  |
| Massnahmen   | In allen Hauseingängen werden Fahrpläne aufgehängt.  |
| Vorgehen   | Die Umsetzung und jährliche Aktualisierung der Fahrplanaushänge ist mit dem Verwaltungsbetrieb und den Hauswarten festzulegen.                         |
| Realisierung   | x Kurzfristig (2013)<br>Mittelfristig (2014-2016)<br>Langfristig (2016-2020)<br>Daueraufgabe   |
| Verbindlichkeit                                      | x Stufe Idee<br>Stufe Ausarbeitung<br>Stufe Beschluss  |
| Federführung   | Mobilitätskommission   |
| Beteiligte   | Mobilitätskommission/ Verwaltungsbetrieb/ Hauswarte  |
| Kosten   |  |
| Nutzen (1-10)  |  |
| Finanzierung   |  |
| Wirkung  | Fahrplanaushängen in den Hauseingängen erleichtert die ÖV Nutzung. Zudem werden die GenossenschafterInnen auf den öffentlichen Verkehr sensibilisiert. |
| Bemerkungen  |  |

| Massnahme 14: Erstellung von Parkplätzen bei zukünftigen Siedlungen |  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
|---|--|--|--------------------|--|---------------------------|---|-------------------------|---|--------------|
| Gegenstand  | Erstellung von Parkplätzen bei zukünftigen Siedlungen dem Bedarf anpassen.   |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Ausgangslage  | Im Neubauquartier Grünmatt stehen nach Unterzeichnung aller Mietverträge immer noch 56 der 129 Parkplätze leer. Dies entspricht 43%. Die Kosten für die Parkplätze müssen über die Mieten quersubventioniert werden. Im Rahmen der Parkplatzverordnung besteht die Möglichkeit, die Anzahl der zu erstellenden Parkplätze zu reduzieren. |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Zielsetzung   | Es werden nur so viele Parkplätze erstellt, wie auch tatsächlich vermietet werden können.  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Massnahmen  | Bei Neubauprojekten die Reduktion von Parkplätzen sicherstellen. Mittelfristig werden entsprechende Grundsätze in den Leitlinien verankert.  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Vorgehen  | Die Mobilitätskommission tritt bei Neubauprojekten mit der Baukommission in Kontakt und unterstützt diese im Bereich Mobilität. Es wird sicherstellt, dass die Anzahl Parkplätze dem Bedarf entsprechen und nicht unnötig Parkplätze erstellt werden.  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Realisierung  | <table border="1"> <tr> <td></td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>   |  | Kurzfristig (2013) |  | Mittelfristig (2014-2016) |   | Langfristig (2016-2020) | x | Daueraufgabe |
|   | Kurzfristig (2013)   |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
|   | Mittelfristig (2014-2016)  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
|   | Langfristig (2016-2020)  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| x   | Daueraufgabe   |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Verbindlichkeit   | <table border="1"> <tr> <td></td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>   |  | Stufe Idee         |  | Stufe Ausarbeitung        | x | Stufe Beschluss         |   |              |
|   | Stufe Idee   |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
|   | Stufe Ausarbeitung   |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| x   | Stufe Beschluss  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Federführung  | Mobilitätskommission   |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Beteiligte  | Mobilitätskommission/ Baukommission/ Vorstand FGZ/ GenossenschaftlerInnen/ Stadt Zürich  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Kosten  |  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Nutzen (1-10)   |  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Finanzierung  |  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Wirkung   | Durch die verminderte Erstellung von Parkplätzen können Kosten für Bauprojekte gesenkt werden. Ein beschränktes Angebot an Parkplätzen kann zudem für die Nutzung des MIV hemmend wirken.  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |
| Bemerkungen   |  |  |                    |  |                           |   |                         |   |              |



| Massnahme 15: Autofreie Siedlung |  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
|----------------------------------|--|---|--------------------|--|---------------------------|---|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand                       | Eine autofreie Siedlung innerhalb der Genossenschaft anbieten.   |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Ausgangslage                     | Rund 23% der Befragten äussern sehr grosse Bereitschaft für Wohnen in einer autofreien Siedlung, rund 11% grosse Bereitschaft. Bis heute gibt es in der Genossenschaft kein entsprechendes Angebot für diese Zielgruppe.               |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Zielsetzung                      | Bedürfnisse dieser Zielgruppe werden bedient.  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Massnahmen                       | Für zukünftige Bauprojekte wird die Möglichkeit einer autofreien Siedlung jeweils geprüft.   |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Vorgehen                         | Mit der Baukommission wird für dieses Belangen Kontakt aufgenommen.<br>Mit den GenossenschafterInnen werden die Voraussetzungen für Wohnen in einer autofreien Siedlung in einem Workshop angesprochen.                                |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Realisierung                     | <table border="1"> <tr> <td></td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table> |   | Kurzfristig (2013) |  | Mittelfristig (2014-2016) | x | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
|                                  | Kurzfristig (2013)   |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
|                                  | Mittelfristig (2014-2016)  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| x                                | Langfristig (2016-2020)  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
|                                  | Daueraufgabe   |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Verbindlichkeit                  | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>   | x | Stufe Idee         |  | Stufe Ausarbeitung        |   | Stufe Beschluss         |  |              |
| x                                | Stufe Idee   |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
|                                  | Stufe Ausarbeitung   |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
|                                  | Stufe Beschluss  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Federführung                     | Mobilitätskommission   |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Beteiligte                       | Mobilitätskommission/ Baukommission/ Vorstand FGZ/ GenossenschafterInnen   |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Kosten                           |  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)                    |  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Finanzierung                     |  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Wirkung                          | Der Bau und das Wohnen in einer autofreien Siedlung wirkt als Sensibilisierungsmassnahme gegenüber den GenossenschafterInnen.  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |
| Bemerkungen                      |  |   |                    |  |                           |   |                         |  |              |

| Massnahme 16: Infrastruktur für Elektromobilität |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|--|---|---|--------------------|--|---------------------------|--|-------------------------|--|--------------|
| Gegenstand                                       | Infrastruktur für Elektromobilität zur Verfügung stellen.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Ausgangslage                                     | Elektromobilität ist in der Genossenschaft im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln noch nicht sehr weit verbreitet. Nur 6% geben an, ein Ebike zu besitzen. 10% der Befragten wünschen eine Verbesserung der Infrastruktur für Ebikes und Elektroautos.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Zielsetzung                                      | Der Bedarf wird Ladeinfrastruktur für Elektromobilität durch die Genossenschaft zur Verfügung gestellt.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Massnahmen                                       | Der Ablauf und die Zuständigkeiten für die Einrichtung von Ladeinfrastrukturen werden festgelegt.   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Vorgehen   | <p>In Zusammenarbeit mit der Verwaltung werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Einrichtung von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge geklärt. Zudem müssen folgende Punkte geklärt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortlichkeit für die Umsetzung</li> <li>• Information an die GenossenschafterInnen</li> <li>• Finanzierung</li> <li>• Erfassung der erstellten Anlagen</li> <li>• Abrechnung Strombezug</li> </ul> <p>Der genaue Bedarf für die Ausstattung der Ladestationen könnte im Rahmen von Workshops genauer eruiert werden.</p> |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Realisierung                                     | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>  | x | Kurzfristig (2013) |  | Mittelfristig (2014-2016) |  | Langfristig (2016-2020) |  | Daueraufgabe |
| x  | Kurzfristig (2013)  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|  | Mittelfristig (2014-2016)   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|  | Langfristig (2016-2020)   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|  | Daueraufgabe  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Verbindlichkeit                                  | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>  | x | Stufe Idee         |  | Stufe Ausarbeitung        |  | Stufe Beschluss         |  |              |
| x  | Stufe Idee  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|  | Stufe Ausarbeitung  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
|  | Stufe Beschluss   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Federführung                                     | Mobilitätskommission  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Beteiligte                                       | Mobilitätskommission/ Verwaltungsbetrieb/ GenossenschafterInnen   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Kosten   |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Nutzen (1-10)                                    |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Finanzierung                                     |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Wirkung  | Durch das zur Verfügung stellen von Ladeinfrastruktur wird die Elektromobilität gefördert.  |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |
| Bemerkungen                                      |   |   |                    |  |                           |  |                         |  |              |

| Massnahme 17: Zusätzliche Mobility-Standorte |  |
|--|--|
| Gegenstand                                   | Zusätzlicher Mobility-Standort im Quartier beim Quartierzentrum Friesenberg überprüfen.  |
| Ausgangslage                                 | Im Quartier und in der näheren Umgebung gibt es sechs Mobility-Standorte. Die vorhandenen Standorte sind gemäss Auskunft von Mobility im Dezember 2012 gut nachgefragt, weisen jedoch noch Kapazitäten in der Nutzung auf. Im Mai 2012 wurde an der Friesenbergstrasse im Gebiet der Genossenschaft ein weiterer Standort eröffnet. Gemäss der Auskunft der Mobility sind in diesem Gebiet momentan keine weiteren Standorte geplant.<br>Für einen Grossteil der BewohnerInnen ist der nächste Mobility-Standort mehr als 300m entfernt. Mit einem zusätzlichen Standort beim Quartierzentrum wäre für einen weiteren Teil der Bewohner ein Mobility-Standort innerhalb von 300m erreichbar. |
| Zielsetzung                                  | In der FGZ sind Mobility-Standorte in Gehdistanz für alle GenossenschafterInnen verfügbar. Das Angebot an Fahrzeugen ist ausreichend.  |
| Massnahmen                                   | Die Möglichkeit für einen zusätzlichen Standort für das Quartierzentrum wird geprüft. Die Genossenschaft stellt bei Bedarf entsprechende Parkplätze zur Verfügung.   |
| Vorgehen                                     | Die Möglichkeit für die Eröffnung eines zusätzlichen Standorts muss bei Mobility abgeklärt werden.<br>Mit der Begleitgruppe Zentrumsüberbauung wird Kontakt aufgenommen um sicherzustellen, dass die Aufgabe durch sie bearbeitet wird.  |
| Realisierung                                 | x Kurzfristig (2013)<br>x Mittelfristig (2014-2016)<br>x Langfristig (2016-2020)<br>x Daueraufgabe   |
| Verbindlichkeit                              | x Stufe Idee<br>x Stufe Ausarbeitung<br>x Stufe Beschluss  |
| Federführung                                 | Begleitgruppe Zentrumsüberbauung   |
| Beteiligte                                   | Mobilitätskommission/ Begleitgruppe Zentrumsüberbauung/ Mobility   |
| Kosten                                       | -  |
| Nutzen (1-10)                                |  |
| Finanzierung                                 |  |
| Wirkung                                      | Durch einen zusätzlichen Standort wird Mobility für die Benutzer attraktiver. Dies fördert die Nutzung von Mobility.   |
| Bemerkungen                                  |  |

| Massnahme 18: Elektrofahrzeuge bei Mobility |   |
|---|---|
| Gegenstand                                  | Elektrofahrzeuge durch Mobility zur Verfügung stellen lassen.   |
| Ausgangslage                                | Im Quartier und in der näheren Umgebung gibt es sechs Mobility-Standorte. Bei keinem der Standorte ist ein Elektrofahrzeug verfügbar. Mehr als die Hälfte der Mobility-Nutzer legen im Jahr weniger als 500km mit dem Mobility-Fahrzeug zurück. Es ist wahrscheinlich, dass auch die gefahrenen Distanzen oftmals klein sind. |
| Zielsetzung                                 | An den Standorten von Mobility stehen nach Möglichkeit auch Elektrofahrzeuge zur Verfügung.   |
| Massnahmen                                  | Möglichkeit für Elektrofahrzeuge an den Mobility-Standorten überprüfen.   |
| Vorgehen                                    | Die Möglichkeit für ein Angebot von Elektrofahrzeugen muss bei Mobility abgeklärt werden.   |
| Realisierung                                | x Kurzfristig (2013)  |
|   | x Mittelfristig (2014-2016)   |
|   | x Langfristig (2016-2020)   |
|   | x Daueraufgabe  |
| Verbindlichkeit                             | Stufe Idee  |
|   | x Stufe Ausarbeitung  |
|   | x Stufe Beschluss   |
| Federführung                                | Mobilitätskommission  |
| Beteiligte                                  | Mobilitätskommission/ Mobility  |
| Kosten                                      |   |
| Nutzen (1-10)                               |   |
| Finanzierung                                |   |
| Wirkung                                     | Durch das Angebot an Elektrofahrzeuge können Treibhausgas-Emissionen verhindert werden. Zusätzlich wird den Nutzern der Gebrauch von Elektrofahrzeugen nähergebracht.   |
| Bemerkungen                                 |   |

| Massnahme 19: Gemeinsame Autonutzung/ CarSharing fördern |  |                           |
|--|--|---------------------------|
| Gegenstand   | Gemeinsame Autonutzung und CarSharing unter den Genossenschaf tern fördern.  |                           |
| Ausgangslage   | Rund 5% der Befragten geben an, fremde Autos zu nutzen. Durch eine Steigerung gemeinsamer Autonutzer könnten Ressourcen effizienter eingesetzt und der zur Verfügung stehende Raum effizienter genutzt werden.   |                           |
| Zielsetzung  | Gemeinsame Autonutzung und Carsharing unter den Genossenschaf tern erhöhen.  |                           |
| Massnahmen   | Die gemeinsame Nutzung von Autos unter den Genossenschaf tern wird durch die Genossenschaft gefördert.   |                           |
| Vorgehen   | Die Möglichkeiten zur Förderung gemeinsamer Autonutzung werden ausgeschöpft. Denkbare Massnahmen sind folgende: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekanntmachen der Plattform Cartribe</li> <li>• Kampagne/ Medienarbeit: Information im FGZ Info und an anderen Stellen</li> <li>• Aktion bei einem Quartierfest</li> <li>• Wichtige Voraussetzungen für die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen sowie die Verwendung solcher Plattformen wird in einem Workshop mit den Genossenschaf tern diskutiert.</li> </ul> |                           |
| Realisierung   | x  | Kurzfristig (2013)        |
|  | x  | Mittelfristig (2014-2016) |
|  |  | Langfristig (2016-2020)   |
|  | x  | Daueraufgabe              |
| Verbindlichkeit  |  | Stufe Idee                |
|  |  | Stufe Ausarbeitung        |
|  | x  | Stufe Beschluss           |
| Federführung   | Mobilitätskommission   |                           |
| Beteiligte   | Mobilitätskommission/ Verwaltungsbetrieb/ Gremium Öffentlichkeitsarbeit  |                           |
| Kosten   |  |                           |
| Nutzen (1-10)  |  |                           |
| Finanzierung   |  |                           |
| Wirkung  | Durch die vermehrte gemeinsame Nutzung von Autos werden Ressourcen effizienter eingesetzt und der zur Verfügung stehende Raum effizienter genutzt.   |                           |
| Bemerkungen  |  |                           |

| Massnahme 20: Angebote für Senioren |   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
|-------------------------------------|---|---|--------------------|---|---------------------------|--|-------------------------|---|--------------|
| Gegenstand                          | Mobilitätskurse und -angebote für SeniorInnen aufbauen und anbieten.  |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Ausgangslage                        | Im Alter spielt die individuelle Mobilität eine wichtige Rolle, durch körperliche Beeinträchtigungen sind viele ältere Menschen in ihrer Mobilität eingeschränkt. Damit auch sie mobil sein können, müssen sie über entsprechende Angebote und neue Technologien informiert und allfällige Hemmnisse und Barrieren abgebaut werden.   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Zielsetzung                         | Ältere Menschen in der FGZ werden darin unterstützt, ihre Mobilität unabhängig gestalten zu können.   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Massnahmen                          | Für SeniorInnen werden Mobilitätskurse und -angebote aufgebaut.   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Vorgehen                            | <p>In Zusammenarbeit mit älteren Menschen und der Sozialkommission werden entsprechende Angebote erarbeitet. Dieses könnte u.a. folgende Teilbereiche enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information über Mobilitätsangebote</li> <li>• Kurse und Hilfestellungen für Onlineshopping</li> <li>• Abbauen von Hemmnissen und Barrieren</li> <li>• Bedienung von Billetautomaten</li> </ul> <p>Es bietet sich auch eine Zusammenarbeit mit in diesem Bereich spezialisierten Partnern an (bspw. ProSenectute, Fussverkehr Schweiz).</p> |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Realisierung                        | <table border="1"> <tr> <td></td> <td>Kurzfristig (2013)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Mittelfristig (2014-2016)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Langfristig (2016-2020)</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>   |   | Kurzfristig (2013) | x | Mittelfristig (2014-2016) |  | Langfristig (2016-2020) | x | Daueraufgabe |
|                                     | Kurzfristig (2013)  |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| x                                   | Mittelfristig (2014-2016)   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
|                                     | Langfristig (2016-2020)   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| x                                   | Daueraufgabe  |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Verbindlichkeit                     | <table border="1"> <tr> <td>x</td> <td>Stufe Idee</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Ausarbeitung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stufe Beschluss</td> </tr> </table>  | x | Stufe Idee         |   | Stufe Ausarbeitung        |  | Stufe Beschluss         |   |              |
| x                                   | Stufe Idee  |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
|                                     | Stufe Ausarbeitung  |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
|                                     | Stufe Beschluss   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Federführung                        | Mobilitätskommission  |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Beteiligte                          | Mobilitätskommission/ Sozialkommission/ externe Partner   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Kosten                              |   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Nutzen (1-10)                       |   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Finanzierung                        |   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Wirkung                             |   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |
| Bemerkungen                         |   |   |                    |   |                           |  |                         |   |              |